

Federf. Stadtamt: Zentraler Betriebshof Gladbeck

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Werksausschuss/ZBG	Erster Werkleiter Hofmann	22.11.2004	

öffentliche Sitzung

Betrifft:
Einführung der haushaltsnahen Papiersammlung

Begründung:
 (ggf. zusätzlich)

Es wird Bezug genommen auf die Vorlage des ZBG zur HFA-Sitzung am 02.11.2004.

Hier soll die praktische Umsetzung dargestellt werden.

Ab Januar 2005 können alle Gladbecker Haushalte ihre Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Kataloge oder Eierkartons in die blaue Tonne vor der eigenen Haustür werfen. Die blaue Tonne kostet nichts und macht die Papiersammlung noch viel komfortabler.

Der ZBG macht aus allen Gelben Tonnen in den nächsten Wochen Blaue Tonnen. Alle Tonnen bekommen blaue Aufkleber mit dem Hinweis "Papier". Bei den 120-l und 240-l-Behälter werden zusätzlich noch die Deckel ausgetauscht. Ein blauer Deckel macht dann auf die neue Nutzung aufmerksam.

Die Nutzung der Blauen Tonne ist freiwillig.

Wer keine Blaue Tonne nutzen will, kann dies dem ZBG melden. Die Tonne - ob noch gelb oder umgerüstet - wird dann abgeholt.

Es können auch Tonnen in größere Einheiten umgetauscht, neu bestellt oder gemeinsam mit Nachbarn genutzt werden. Zu größeren Einheiten und gemeinsamer Nutzung wird ausdrücklich geraten.

Die letzte Leerung der gelben Tonnen mit den Verpackungsabfällen erfolgt in diesem Jahr turnusmäßig in den beiden letzten Jahreswochen, d.h. vom 20. - 31.12.2004.

Bis dahin gehören die Verpackungsabfälle mit dem Grünen Punkt noch wie gewohnt in diese Tonne.

Nach der Leerung in den beiden letzten Wochen werden vom ZBG an jeden Behälter ein oder mehrere gelbe Säcke gehängt, die bis zur Auslieferung neuer gelber Behälter durch die Fa. Cleanaway (in bisheriger Größe und Anzahl) benutzt werden können. Sollten die neuen Behälter schon vorhanden sein, sind diese schon für das Verpackungsmaterial zu verwenden.

Am 04. Januar, und dann im 2-wöchentlichen Abstand, wird die Fa. Cleanaway in ganz Gladbeck ihre bis dahin neu ausgelieferten Behälter erstmals leeren.

Der ZBG wird mit der Leerung der - dann als Papiertonnen gekennzeichneten - Blauen Behälter Anfang Januar 2005 beginnen. Die genauen Leerungszeiten stehen im Abfuhrplan, der allen Haushalten im Dezember noch zugeht.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Mit der haushaltsnahen Papiersammlung sollen auch die Verschmutzungen an den Containerstandorten verschwinden. Diese bleiben zwar für die Glassammlung erhalten, die Papier-Depotcontainer werden erheblich vermindert. Vorübergehend - bis sich das neue System eingespielt hat - sollen noch an etwa 10 - 20 Standorten blaue 1.100-l-Container aufgestellt werden, die der ZBG ebenfalls mit seinen eigenen Fahrzeugen leeren kann.

Die Papiersammlung rechnet sich für die Gladbecker Bürger und letztendlich für die Umwelt. Hohe Sammelmengen erzielen hohe Verwertungserlöse, die allen Gebührendzahlern zugute kommen. Altpapier ist außerdem ein wertvoller Rohstoff. Durch den Einsatz wird bei der Produktion ca. 50% Wasser, 98 % Holz und 40% Energie eingespart.

Auch das Gladbecker Gewerbe soll künftig von der Neuregelung profitieren.

Wie bisher dürfen Gewerbebetriebe die Depotcontainer nicht benutzen. Der ZBG bietet nun eine kostenlose Abholung der Papiermengen an. Lediglich die 1100-l-Großraumbehälter müssen vom Betrieb selbst zur Verfügung gestellt werden. Der ZBG stellt auch Mietbehälter für 6 €/Monat günstig zur Verfügung.

Daneben können Gewerbebetriebe mit ihren größeren Mengen den Recyclinghof an der Wilhelmstraße anfahren. Papier und Pappe wird hier kostenfrei angenommen.

Dem ZBG ist bewusst, dass die haushaltsnahe Papiersammlung gewöhnungsbedürftig und der zusätzliche Standplatzbedarf in einigen Fällen nicht unproblematisch ist.

Allerdings sind die Gladbecker immer schon umweltbewusste Sammler und Abfalltrenner gewesen. Im Karnapstädte-Verbund hatten sie deshalb immer die Nase weit vorne.

Insofern ist der ZBG zuversichtlich, dass auch dieses neue vorteilhafte System funktionieren wird und gute Papierqualitäten zu erzielen sind.

Möglicherweise bietet sich jetzt die Gelegenheit, gemeinsam mit Nachbarn größere Papierbehälter zu nutzen und hierdurch den Platzbedarf sogar zu verringern. In einem Mehrfamilienhaus sollten viele kleine Behälter dann der Vergangenheit angehören.

Bereits jetzt bietet der ZBG entgeltpflichtige Zusatzleistungen rund um Abfall und Reinigung an, sei es Transport von Abfallbehältern oder die Reinigung von Betriebshöfen. Dieser (kostenpflichtige) Service außerhalb des Gebührenhaushaltes soll jetzt forciert werden

Der ZBG wird bis Ende des Jahres das Thema "Papiertonne" wach halten. Die Bürger werden über die hiesigen Print-Medien weiter informiert.

Der ZBG wird dem an alle Haushalte zu verteilenden Abfuhrplan 2005 noch eine Information zum Thema Papiertonne beifügen.

Bereits die Presseartikel zu diesem Thema in den vergangenen Tagen haben eine erhebliche Resonanz und Interesse hervorgerufen.

In der nachfolgenden Darstellung sind die Kosten der PPK-Depotcontainersammlung und der Papiertonnensammlung gegenübergestellt.

In allen Folgejahren ergibt sich auf der Grundlage der derzeitigen Kosten- und Vertragssituation ein finanzieller Vorteil für die haushaltsnahe Papiersammlung.

Die Vermarktungserlöse für den Druckerzeugnisanteil wurden hierbei nicht in Betracht gezogen, weil keine Änderung durch die Sammlungsart eintritt.

	2004 Aufwand		2005 Aufwand		2006 Aufwand		2007 ff Aufwand	
	Depot	P.Tonne	Depot	P.Tonne	Depot	P.Tonne	Depot	P.Tonne
Abfuhr RWE Umwelt			234.500 €		234.500 €		234.500 €	
Personal- und Fahrzeugkosten				270.000 €		270.000 €		270.000 €
Standortreinigung			100.000 €	10.000 €	100.000 €	10.000 €	100.000 €	10.000 €
Übernahme der Altbehälter				14.500 €				
Deckel				7.000 €				
Aufkleber				8.000 €				
Kosten Bekleben, Umdeckeln				35.000 €				
Neubehälter				50.000 €		50.000 €		50.000 €
Behältertausch				17.000 €		17.000 €		17.000 €
Wegfall Abholkosten	90.000 €							
Wegfall RWE-Anteil Abholkosten	- 25.000 €							
Mitbenutzungsentgelt DSD				-127.500 €		-127.500 €		-127.500 €
Vermarktung DSD-Anteil				- 34.000 €		- 34.000 €		- 34.000 €
DSD-Zuschuss für Standortreinigung			- 29.500 €		- 29.500 €		- 29.500 €	
Vermeidung Personalüberhang *				- 84.000 €		- 21.000 €		0
	65.000 €		305.000 €	166.000 €	305.000 €	164.500 €	305.000 €	185.500 €
Vorteil Papiertonne		65.000 €		139.000 €		140.500 €		119.500 €

* Annahme: von den 5 überzähligen MA können 2 bis Ende 2004, 2 Mitte 2005 und 1 erst Mitte 2006 anderweitig eingesetzt werden. Insofern hätte die Stadt die hierdurch jeweils entstehenden Personalkosten zu tragen gehabt, die durch die hausnahe Sammlung entfallen. 5 Arbeitsplätze bleiben hierdurch erhalten.

Erfolgswirksame Auswirkungen: siehe vorherige Aufstellung

Beschlussentwurf:

Der Werksausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

Q

Harald Hofmann
Erster Werkleiter

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: